



Verhaltenskodex zur Prävention sexualisierter Gewalt in der Beratungsstelle Allerleirauh

Dieser Verhaltenskodex basiert auf der Verantwortung für das Wohl der ratsuchenden Mädchen, jungen Frauen und jungen genderqueeren Personen. Ziel ist der weitestgehende Schutz vor sexuellen Übergriffen, sexualisierter Atmosphäre und geschlechtsspezifischer Diskriminierung.

Der Verhaltenskodex interpretiert gesetzliche Bestimmungen und beinhaltet selbst auferlegte Pflichten und Ziele zur Prävention sexualisierter Gewalt im Rahmen unserer Beratungs- und Präventionsarbeit. Ein Mittel dazu ist die verbindliche Selbstverpflichtung, diesen Verhaltenskodex einzuhalten.

1. Unsere Arbeit mit den Jugendlichen und innerhalb des Teams ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten die Persönlichkeit und Würde der Ratsuchenden.
2. Wir beziehen gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder non-verbales Verhalten Stellung. Abwertendes Verhalten wird von uns nicht toleriert.
3. Wir verpflichten uns, eine klare Position zu beziehen, um im Rahmen unserer Arbeit Grenzverletzungen, sexuellen Missbrauch und sexualisierte Gewalt zu verhindern.
4. Wir gestalten die Beziehungen zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen transparent, in positiver Zuwendung und gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um (professionelle Abstinenz). Individuelle Grenzen der Ratsuchenden werden von uns unbedingt respektiert. Dies bezieht sich insbesondere auf Körperkontakt und persönliche Schamgrenzen.
5. In unserer Rolle und Funktion als Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle haben wir eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung. Sexuell motivierter Kontakt zu den Ratsuchenden wird nicht toleriert und hat entsprechende disziplinarische und gegebenenfalls strafrechtliche Konsequenzen. Private und geschäftliche Beziehungen zu den Klient*innen werden ebenfalls nicht toleriert.
6. Wir verpflichten uns, unsere Arbeit regelmäßig professionell zu reflektieren.
7. Die Regeln des Verhaltenskodex gelten auch für alle Praktikant*innen, Ehrenamtliche und Honorarkräfte der Beratungsstelle.

Hamburg, im Juni 2025